Bitte warten!

Datum	18.10.2026
Subjekt	Österreichisches Olympisches Comité
Autor	Magdalena Lobing
Region	Austria
Kategorie	Sport

Wind, Wellen und Wetterwarnung! Qingdao präsentiert sich zum Start der World Rowing Beach Sprint Finals von seiner unfreundlichen Seite – zumindest für die besten Ruder:inenn in der neuen Olympia-Disziplin. „Zum Surfen ist es perfekt", nimmt es Magdalena Lobnig mit Humor, wenngleich ihr die Umstände vor dem WM-Showdown schon auch zu denken geben.

Und weg war sie. Bereits im ersten Training am Freitag waren die Wellen so hoch, dass Coastal Rowing-Ass Magdalena Lobnig ihre Crew am Strand – ÖRV-Nationaltrainer Kurt Traer und Schwester Katharina – teilweise nicht mehr sehen konnte. Und umgekehrt.

„Die Bedingungen waren richtig wild, es gab einige Bootskenterungen, aber zum Glück keine Verletzten", beschreibt die 36-Jährige das alles andere als entspannte Warm-Up für die Weltmeisterschaft im 2028 in Los Angeles erstmalig olympischen Beach Sprint. Am Samstag war nun gar kein Training möglich. Wellenhöhe: 2,5 Meter.

Am Golden Beach von Qingdao wurde sogar das WM-Gelände gesperrt, weil der Wind so stark bläst. Für das sonntägige Zeitfahren waren immer noch knapp zwei Meter hohe Wellen angesagt. Lange war alles „on hold", doch vor der Opening Ceremony fiel die Entscheidung, dass morgen Nachmittag nur die Junior:innen auf das Wasser gehen, es auch keine direkten Duelle gibt.

„Eine gute Entscheidung, weil es im Laufe des Sonntags etwas besser werden soll. Ansonsten wird es eine Lotterie", heißt es für die Völkermarkterin vorerst: bitte Warten! Ihr Zeitfahren im W1x findet voraussichtlich am Montag statt. „Ich bleibe auf Abruf und bin ready, wenn es grünes Licht gibt. Die Form passt, ich habe mich in den letzten Tagen gut akklimatisiert und freue mich, wenn es losgeht."

https://www.olympia.at/main.asp?NID=46440&kat1=87&kat2=538